

# DAS OPERNGLAS

„Liaisons“ lautet der Titel der neuen Solo-CD von **Chen Reiss**. Wer aber nun angesichts der attraktiven jungen Sängerin sofort Amouröses erwartet, der irrt. „Verbindungslinien“ wäre wohl der richtige deutsche Titel, denn solchen Verbindungslinien geht die israelische Sopranistin auf diesem Album nach. Es geht um das Wien der Mozart-Zeit, der Jahre zwischen 1770 und 1790 also, als sich in Wien Komponisten wie Haydn und Mozart, Salieri und Cimarosa begegnet sind und gegenseitig befruchtet haben. Und manchmal haben sie auch die Werke anderer Zeitgenossen befruchtet, indem sie für Aufführungen von Galuppi- oder Anfossi-Opern Einlegearien komponiert haben. Aus diesem Schmelztigel (früh-)klassischer Musik hat Chen Reiss ein intelligentes, aber recht kurzes Programm zusammengestellt, das bei nur 55 Minuten Spieldauer neben diversen Arien auch zwei Ouvertüren enthält.

Musikalisch freilich gibt es nichts auszusetzen. Reiss beweist einmal mehr, dass sie zu den ganz großen Hoffnungen im lyrischen Koloraturfach zählt. Die mädchenhafte, runde und doch herrlich leuchtende Stimme wird technisch bestens geführt: Die Register sind hervorragend verblendet, die Koloraturen perlen nach Herzenslust und die Höhe wird nie

scharf. Auch interpretatorisch legt die junge Sängerin eine erstaunliche Reife an den Tag, wobei sie ihre gestalterischen Akzente sowohl aus der Musik als auch aus dem Text entwickelt. Es genügt ihr bereits das kleine Wort „sussurro“, um in Susannas Rosenarie jenes erotische Flirren zu erzeugen, das bei vielen Kolleginnen im reinen Wohllaut untergeht. Ebenso überzeugend gelingen Despinas keses „Una donna a quindici'anni“ oder die herrlich witzige Arie der Carolina aus Cimarosas »Matrimonio segreto«. Doch auch dort, wo der Ausdruck vor allem aus der stimmlichen Virtuosität abgeleitet wird – in Salieris »Armida« zum Beispiel oder in Mozarts Konzertarie „Ah se in ciel“ –, muss Reiss keine Offenbarungseide leisten. Begleitet wird sie vom noch jungen Originalklangensemble L'Arte del Mondo unter der Leitung seines Gründers und Chefdirigenten **Werner Ehrhardt**. Mehr noch: Die Musiker gestalten jederzeit aktiv mit und tragen so nicht wenig zum positiven Gesamteindruck dieser CD-Veröffentlichung bei.

A. Laska



C. Reiss